

Liebe Leserinnen,
 liebe Leser,

Kunst und Kultur haben seit jeher eine große Bedeutung im Klinikalltag der Spessart-Klinik. So geben wir gern Künstlern Raum und Gelegenheit zur Ausstellung ihrer Werke. Vom 28. November bis Ende Februar 2013 wird deshalb die Ausstellung „Heilsame Landschaft“ – Bilder von Christof Heyduck in unserem Therapiebereich zu sehen sein.

Lesen Sie auf der Rückseite einen Artikel zu unserer Fachtagung am 7. Dezember in Bad Orb. Unsere seit 2010 bestehende Abteilung für Psychosomatik, nunmehr unter der Leitung der Ärztlichen Direktorin Alexandra Dippel, lädt zur 1. Zukunftswerkstatt ein. Sie wird der Beginn einer jährlich stattfindenden Tagungsreihe sein. Diesmal werden aktuelle Themen wie Internetsucht und ADHS bei Erwachsenen beleuchtet.

Die Bad Orber Künstlerin Dorothee Becker hat obigen Weihnachtsgruß für Sie gestaltet. Auch ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine ruhige Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest, und einen guten Rutsch nach 2013.



Ihr
 Karl Spindler
 Geschäftsführer



*Vom Himmel in die tiefsten Klüfte
 ein milder Stern herniederlacht,
 vom Tannenwalde steigen Düfte
 und hauchen durch die Winterlüfte,
 und kerzenhelle wird die Nacht.*

Theodor Storm

Vernissage „Heilsame Landschaft“ Bilder von Christof Heyduck

Am Mittwoch, den 28.11.2012 um 16 Uhr, im Beisein des Künstlers.



„Werkgerechte Atmosphäre schaffen ist Christof Heyducks Anliegen. Naturgerechte Ordnung erkennen und sie in die Form höchst poetischer Bilder bringen, das ist sein Anliegen als Maler. Er malt, was er sieht. Und so, wie er diese Welt sieht, zeigt

er seine Verwurzelung in uralten Sehnsüchten der Menschheit nach der Unberührtheit heilen Lebensraumes.“

Rudolf Hofmann

CHRISTOF HEYDUCK

1927

in Breslau geboren

1943–1948

Kriegsdienst und Gefangenschaft

1948–1954

Studium an der Staatlichen Werkakademie Kassel

seit 1954

freischaffender Bühnenbildner für Theater und Fernsehen im In- und Ausland

seit 1975

stärkere Hinwendung zur freien Malerei: Landschaften, Bilderzyklen zu Musik, Videofilme („Farbklänge-Klangfarben“, „Hommage à Darius Millard“)

2012

Träger des Kulturpreises des Main-Kinzig-Kreises
 Ausstellung in zahlreichen deutschen Städten

Fachtagung am 7. Dezember in Bad Orb

Die Spessart-Klinik startet am 7. Dezember mit einer Auftaktveranstaltung die Tagungsreihe „Zukunftswerkstatt (psycho)somatische Rehabilitation“.

Dabei wird unter anderem der Frage nachgegangen, ob sich Rehabilitation im mehrfachen Wortsinne „lohnt“. Mehrere hochkarätige Referenten tragen mit Fachbeiträgen und anschließender Diskussion zu einem regen Austausch bei. Dabei wird auch der notwendige Berufsbezug innerhalb der psychotherapeutischen Behandlung beleuchtet.

Im zweiten Teil der Veranstaltung liegt der Fokus auf Erkrankungen und Behandlungen, die in jüngster Zeit immer mehr die Aufmerksamkeit auf sich ziehen: Internetsucht und ADHS bei Erwachsenen.

Die Veranstaltung ist von der Landesärztekammer Hessen für Ärzte und Psychologen zertifiziert. Nähere Details sowie den Einladungsflyer finden Sie auf unserer Website: www.spessartklinik.de.

Internetsucht Erscheinung einer neuen Suchterkrankung



Internet- und PC-Nutzung sind aus unserer Alltagswelt nicht mehr wegzudenken. Was einerseits von vielen Vorteilen begleitet ist, wird bei übermäßigem Konsum zum Laster. Vor allem männliche Jugendliche und junge Erwachsene zeigen ein entgleitendes, auffälliges Onlinenutzungsverhalten. Die Symptome decken

sich mit jenen von Abhängigkeitserkrankungen wie Alkoholismus oder Drogenmissbrauch. Dr. Klaus Wölfling gibt einen Überblick über wissenschaftliche Erkenntnisse und beschreibt anschaulich das Suchtpotential sowie die Symptome der Betroffenen. Vorgestellt werden auch die Behandlungsstrategien, die in der Ambulanz für Spielsucht (Uni Mainz) entwickelt und derzeit angewandt werden.

ADHS im Erwachsenenalter



Dr. med. Olaf Ballaschke

Bei Kindern und Jugendlichen längst bekannt, ist ADHS im Erwachsenenalter weniger geläufig. Man geht aber davon aus, dass ca. 3,1% der Erwachsenen unter dieser Störung, die auch als Hyperkinetische Störung bezeichnet wird, leiden. Das Leben der Betroffenen ist meist von Schwierigkeiten im privaten und beruflichen Bereich erschwert. So neigen

diese Menschen eher zu Beziehungsabbrüchen, Scheidungen, haben in der Vergangenheit bereits die Schule abgebrochen und fallen am Arbeitsplatz durch erhöhte Fehlzeiten auf. Schwerwiegendere Folgen entstehen für Betroffene und Angehörige meist in der erhöhten Unfallgefahr und/oder Drogenmissbrauch oder anderen Abhängigkeitsformen. Dr. Olaf Ballaschke von der Burgenlandklinik hat sich seit vielen Jahren mit dem Krankheitsbild beschäftigt. Er referiert am 7.12. über Symptome der Störung, Begleiterkrankungen (Abhängigkeitserkrankungen, Depressionen, Glücksspiel, Internetsucht u.v.m.) und über die Möglichkeiten der Behandlung. Diese reichen von Psychoedukation über Verhaltenstherapie, Einstellung mit Medikamenten bis zum Neurofeedback.

